

## Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

### Wissenschaftliche Tätigkeit

#### – Tagungen

11.-13. September führte die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien (SGSS) an der Universität Zürich eine internationale Tagung zum Thema »Kierkegaard und das Theater« durch, an der Wissenschaftler aus Dänemark, Italien, Norwegen, Portugal, Ungarn, den Vereinigten Staaten und dem deutschsprachigen Raum teilnahmen.

#### – Vorträge

Katja Schulz (Frankfurt am Main): »Eddische Götter und Helden – Milieus und Medien ihrer Rezeption« (25. April, Basel); Verena Stössinger (Basel): »»Von Texten weiss ich (nicht)«. Die färöische Gegenwartsliteratur und der Literaturbetrieb« (26. April, Zürich); Karl Ove Knausgård: »Autorenlesung und Gespräch« (31. Mai, Zürich); Gunnar Staalesen: »Autorenlesung und Gespräch« (23. September, Basel), Ursula Giger (Basel/Zürich): »Expeditionsbericht: Auf Fridtjof Nonsens Spuren durch Grönland« (13. November, Zürich); Irene Engelsfad (Oslo): »*Amalie Skram og Camilla Collett som stemmer på kvinnelige forfattere i forhold til moderne forfatterinner som Vigdis Hjorth og Kjersti Annesdatter Skomsvold*« (2. Dezember, Zürich)

Hans-Olav Enger (Oslo): »Skilnader mellom norsk og svensk i språkhistorisk belysning« (23. Februar in Zürich); Mads Bunch (Kopenhagen): »The Cinematic Oeuvre of Lars von Trier: From European Postmodernism to Dogma, Fusion Film and Scandinavian Symbolism« (14. März in Zürich); Michael Matter (Zürich): »Der nordische Ton. Rezeption und Umgang mit den Eigenheiten skandinavischer Musik seit N. W. Gade« (23. Mai in Zürich); Gísli Sigurðsson (Reykjavík): »Mediating memory about the past and commenting on the present: How Sturla Þórðarson, an Icelandic lawman and writer in the 13th century, remembered conflicts between his countrymen and the Norwegian King in the 9th century« (16. Oktober in Zürich); Frode Grytten: »Autorenlesung und Gespräch« (15. November in Zürich); Pil Dahlerup (Kopenhagen): »Reformation Narratives« (22. November in Zürich); Mats Malm: »Poesins röster – mellan bokhistoria och mentalitetshistoria« (23. November in Zürich).

#### – Exkursionen

Die Gesellschaft beteiligte sich im vergangenen Jahr an zwei Exkursionen der Abteilungen für Nordische Philologie der Universitäten Basel und Zürich auf die Färöer sowie nach Kopenhagen.

#### – Forschungsprojekte

Die Abteilung für Nordische Philologie der Universität Zürich ist mit einem Projekt zum Thema »Inszenierung von Schrift. Übersetzung, Vokalität und Schriftbewusstsein in den skandinavischen Literaturen des Mittelalters« am Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) »Medienwandel - Medienwechsel -

Medienwissen. Historische Perspektiven« der Universität Zürich beteiligt.

#### – Publikationen

Die SGSS gibt im A.Francke Verlag, Tübingen und Basel, die Schriftenreihe «Beiträge zur Nordischen Philologie» (BNPh) heraus. Im letzten Jahr sind die Bände Frederike Felcht: Grenzüberschreitende Geschichten. H. C. Andersens Texte aus globaler Perspektive. (BNPh 49)

2010: Klaus Müller-Wille; Joachim Schiedermair (Hg.): Wechselkurse des Vertrauens. Zur Konzeptualisierung von Ökonomie und Vertrauen im nordischen Idealismus (1800-1870). (BNPh 51)

2011: Jürg Glauser; Susanne Kramarz-Bein (Hg.): Rittersagas. Übersetzung, Überlieferung, Transmission. (BNPh 45)

2012: Thomas Seiler (Hg.): Wildgänse und Windmühlen. Aspekte skandinavisch-über(oamerikan)ischer Kulturbeziehungen. (BNPh 50)

Jürg Glauser (Hg.): Balladen-Stimmen. Vokalität als theoretisches und historisches Phänomen (BNPh 40), Jürg Glauser; Anna Katharina Richter (Hg.): Text – Reihe – Transmission. Unfestigkeit als Phänomen skandinavischer Erzählprosa 1500–1800 (BNPh 42) und Simone Ochsner Goldschmidt: Wissensspuren. Generierung, Ordnung und Inszenierung von Wissen in Erik Pontoppidans Norges naturlige Historie 1752/53 (BNPh 48) erschienen.

#### Internationale Beziehungen

Viele Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien sind eng mit den wissenschaftlichen Netzwerken und Kooperationen verknüpft, welche die Abteilungen für Nordische Philologie in Basel und Zürich mit Instituten in Skandinavien pflegen. Neben dem engen Kontakt zum Centre for Scandinavian Studies in Lund und Kopenhagen, in deren Leitungsgremium Mitglieder der SGSS tätig sind, sind unter anderem Kontakte zum Centre for Medieval Studies (Universität Bergen), dem Institutt for lingvistiske og nordiske studier (Universität Oslo) sowie zum institut för litteraturvetenskap (Universität Uppsala) vertieft worden. Mitglieder der SGSS waren an wichtigen internationalen Fachtagungen der Skandinavistik vertreten.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Die von der SGSS durchgeführten Tagungen und Vorträge sind öffentlich zugänglich. Sie sind auch auf der Website der SGSS einsehbar.

Mitglieder der SGSS beteiligten sich im Berichtsjahr an zahlreichen Lesungen skandinavischer Autoren, die in der Schweiz und Deutschland organisiert wurden.

Die SGSS führte eine Ausstellung zum Thema »Schweiz är dock No:1 – August Strindbergs Utopien in der Wirklichkeit« an der Universitätsbibliothek Basel durch, die den Schweizerischen Jahren des schwedischen Nationaldichters gewidmet war (Ausstellungsdauer: 11.12.2012-28.2.2013).

## Ausbildung, Information

Die SGSS beteiligt sich über die Abteilungen für Nordische Philologie an den Universitäten Basel und Zürich regelmässig an nationalen und internationalen Nachwuchsförderungsmassnahmen und Graduiertenkursen. In diesem Jahr wurden zwei mehrtägige Graduiertenworkdhops durchgeführt.

Die SGSS gibt jeweils im Oktober und März das «Bulletin Skandinavistik. Mitteilungsorgan der Schweizerischen Gesellschaft für Skandinavische Studien» heraus. Es informiert über die Aktivitäten der Gesellschaft und andere Veranstaltungen und Ereignisse in der schweizerischen und internationalen Skandinavistik.

Klaus Müller-Wille